

2875/J XXI.GP
Eingelangt am:
26.09.2001

ANFRAGE

der Abgeordneten Dr Gabriela Moser, Freundinnen und Freunde
an die Bundesministerin für Verkehr, Innovation und Technologie
betreffend Rollende Landstraße auf der Summerauerbahn

Laut Ihren Aussagen vom 3. August 2001 sollen wieder erheblich mehr Güter auf der Schiene befördert werden, anzustreben sei, 2/3 der Gütertransporte per Zug durchzuführen. Die entsprechenden Kapazitäten seien vorhanden bzw. rasch auszubauen.

Schon seit längerem belastet Anrainer entlang der B 310, der Mühlviertler Bundesstraße, der Lkw - Verkehr speziell am Wochenende und in der Nacht. Bisher wurden sie damit getröstet, dass diese Fahrten eigentlich auf der „Rollenden Landstraße“ der Summerauer Bahn zu verlagern seien. Allerdings müsse erst eine Baustelle in Tschechien fertiggestellt werden, damit die LKWs wieder auf die Schienen verladen werden können. Auf Anfrage des Freistädter Bürgermeisters Abg. z. NR, Josef Mühlbachler (ÖVP), im vergangenen Jahr, äußerte sich der damalige Verkehrsminister Michael Schmid positiv zu einer Wiedereinführung der „Rollenden Landstraße“, wollte sich aber ein preislich und qualitativ wettbewerbsfähiges Angebot der Bahnen einholen.

Auf Anfrage der OÖN, wann die „Rollende Landstraße“ zwischen Budweis und Wels wieder ihren Betrieb aufnehmen werde; meinte die ÖBB, dass sich die 150 Kilometer nicht rentieren. Die ÖBB forcieren solche Projekte nicht, es sei denn, dass sie für diese einen Auftraggeber hätten. Erst dann würden sie ausrechnen, was die Einführung der „Rollenden Landstraße“ kostet und wie die Planungen aussehen.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE:

1. Aus welchen Gründen wurde die „Rollende Landstraße“ auf der Strecke der Summerauerbahn eingestellt? Wann wird sie wieder eingeführt? Stehen Sie mit den ÖBB in Verhandlungen?

2. Welche Schritte werden Sie unternehmen, um die „Rollende Landstraße“ auf der Strecke der Summeraubahn wieder einzuführen?
3. Welche Angebote der ÖBB liegen vor? Welches Ausmaß der Verlagerung des Güterverkehrs wird angestrebt?
4. Warum erlassen Sie nicht zur Überbrückung der Zeitspanne ohne diese Einrichtung ein zeitlich darauf hin orientiertes LKW - Wochenend - und Nachtfahrverbot?
5. Welche Gespräche wurden in dieser Hinsicht mit den politisch Verantwortlichen des Landes Oberösterreich geführt?
6. Derzeit ist die Summeraubahn zwischen Linz und Prag nicht einmal durchgehend elektrifiziert.
 - a) Welche Lücken bestehen in welchen Bereichen und zu welchem konkreten zeitlichen Verzögerungen führen sie?
 - b) Welche konkrete Initiativen werden verfolgt, um eine durchgehende Elektrifizierung zu erreichen?
7. Derzeit können Züge zwischen Prag und Wien nicht durchgehend geführt werden, was zu langwierigen Verzögerungen im Grenzbereich führt. Welche Initiativen werden in welchem konkreten Zeithorizont geplant, um diese unhaltbare Situation zu beenden?
8. Derzeit ist lediglich ein selektiver zweigleisiger Ausbau der Summeraubahn zwischen Linz und Grenze geplant. Die von Land OÖ verwirklichte "Korridorstudie" belegt jedoch, dass dadurch die Kapazitätsgrenzen bereits ab 2010 erreicht wären und es ausschließlich zu einer umfangreichen Verkehrsverlagerung auf die Straße kommen würde. Überdenkt deshalb das Ministerium die Planung und wird auch von Ihnen ein durchgehender zweigleisiger Ausbau angestrebt und eine entsprechende Verhandlung mit der tschechischen Regierung aufgenommen?